

Walser, gedruckt und digital

Robert Walser: Drucke in der «Schaubühne»/«Weltbühne».

Hrsg. von H.-J. Heerde, B. v. Reibnitz, M. Sprünglin, W. Grodeck. Stroemfeld/Schwabe 2015. 368 S., Abb., USB-Stick, 83 Fr.

Die Berliner Jahre 1905 bis 1913 zählten zu den produktivsten im Leben des grossen Schweizer Dichters Robert Walser (1878–1956). Hier verfasste er seine drei Romane «Geschwister Tanner», «Der Gehülfe» und «Jakob von Gunten», aber auch zahlreiche Prosastücke. 63 von ihnen veröffentlichte er in den Jahren 1907 bis 1921 in Siegfried Jacobsohns Wochenzeitschrift «Die Schaubühne», die 1918 in «Die Weltbühne» umbenannt wurde. Die roten Hefte galten ursprünglich ganz dem Theater, öffneten sich zunehmend aber auch politischen Themen und wurden – nach Jacobsohns Tod unter der Leitung von Kurt Tucholsky und später Carl von Ossietzky – zum wichtigsten Forum der demokratischen Linken. Berühmte Texte Walsers wie «Büchners Flucht», «Kleist in Thun» und «Lustspielabend» erschienen hier, aber auch manches seither Vergessene. Die kritische Walser-Ausgabe (KWA), die erfreulich zügig vorankommt, präsentiert alle auffindbaren Walser-Texte in der «Schaubühne»/«Weltbühne» (der Autor publizierte teilweise unter Pseudonym) in vorbildlicher Edition und Annotation. Der dem Band beigegebene USB-Stick mit der elektronischen Version des Werks enthält unter anderem Faksimiles der Originaldrucke von Walsers wundersamen Abschweifungen. (*pap.*)